

die Frage: „Weiß das die Bevölke- betont Eberhard Zücker. Uder die

# Gute Stimmung, aber zu wenige Besucher

*Musikerlebnistage in der Hildthalle müssen sich erst etablieren*

Von Margit Stöhr-Michalsky

**WEINSBERG** Das Sommererlebnis Weinsberg Live mit täglich wechselnder Live-Musik am Grasigen Hag Anfang August nahmen Besucher in Scharen wahr. Der zweite Versuch, Musik in der Sparte Rock, Pop und Blues nach Weinsberg zu bringen, lockte bei Weinsberg Live in der Hildthalle weit weniger Gäste an. „Ich habe mir grundsätzlich mehr Besucher erhofft“, sagte Veranstalter Hans Harnosch. Waren es am besten Tag 100 Zuhörer, so fanden am letzten Tag nur 30 in die Hildthalle.

**Bands** An vier Tagen spielten die Bands. Crazy Zoo etwa, die im Sommer den Haigern rockten und mit dem Haigern-Hit einen Coup landeten. Die regionale Band Madison Bleed war dabei und die Weinsberger Formation Sell & Jenes. Die Frauen-Cover-Band Mit Miss Fox war eine gelungene Überraschung. „Die Stimmung war super“, freute sich an diesem Abend Harnosch. Mit Fleadh (flaa), der Irish-Folk-Band wurde wieder ein anderes Pu-



JR & JAM Gang servierten am letzten Abend von Weinsberg Live in der Hildthalle rockigen Blues.  
Foto: Margit Stöhr-Michalsky

blikum angesprochen. Die Qualität der Bands stimme, ebenfalls die Profitechnik, meinte der Veranstalter. Mit dabei war wieder die Weinsberger Musikkneipe Galgenhölzle.

Der Termin im Herbst, vor der Weinlese, schien zu passen, auch die Hildthalle als legeren Begegnungsort mit Bühne für die Bands, mit großer Tanzfläche und mit Bistroschen ausgestattet, war geeignet.

Der Preis für den Musikgenuss von acht Euro war moderat. „Da komme ich gerade so raus“, meinte der Initiator von Weinsberg Live. „Vieelleicht sind die Leute festmüde“, mutmaßte Hans Harnosch. Fußballübertragung und Boxwettkampf hielten ebenfalls Besucher ab.

Der Erfolg im Sommer hatte ihn dazu bewegt, ein zweites Mal Musikerlebnistage zu organisieren. Er

selbst stand mit Krücken am Mischpult. In der heißen Vorbereitungsphase musste er sich unvorhergesehen einer Operation unterziehen. „Eigentlich dürfte ich gar nicht hier sein“, sagte er. Doch als Veranstalter mit Herzblut und selbst Musiker der angekündigten Band Last Order konnte er nicht zu Hause bleiben.

**Energiegeladen** Den Musikpart des Duos übernahm am letzten Abend aber kurzfristig die regionale Band JR & JAM Gang, die sich dem Blues verschrieben hat. Dazu gesellte sich Gastsänger Michael Kühnle von Last Order und sorgte für den rockigen Part. Drei Gitarren, Schlagzeug und Blues Harp verschmolzen zu einem energiegeladenen „Power Blues Rock“, den die wenigen Besucher genossen. Bass und Schlagzeug servierten den Groove, dem die E-Gitarren folgten und auf dem die Blues Harp ihre Improvisationen setzte.

Trotz der geringen Besucherzahlen: Weinsberg Live soll es wieder geben. In welcher Form werde allerdings noch entschieden, teilte der Veranstalter mit.